

Altarwerk, barock geschnitzt und polychrom, letztes Drittel des 17. Jahrh. Crucifixus mit in Alabaster ausgeführtem 35 cm hohen Corpus, gute Arbeit, unter dem Einflusse der Nossen'schen Schule stehend, erste Hälfte des 17. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 22 cm hoch, schmucklos, gest. 1713.

Hostienbüchse aus Zinn, auf dem Deckel mit einer Zinngraupe(stufe) geschmückt, ähnlich dem Bergknappschaftspokal zu Altenberg (siehe S. 4).

An der südlichen Chorwand sind die Reste des ursprünglichen Flügelaltarwerkes befestigt; sie bestehen aus vier bemalten Flügeltheilen in einer Gesamtbreite von 2,68 m und 1,50 m Höhe und zeigen die Figuren des h. Laurentius, des Engel Gabriel, welcher die Verkündigung in Form eines gesiegelten Briefes überreicht, der Jungfrau Maria und des h. Martin. Die weiche Behandlung der Köpfe, das klare Faltenwerk und die sonnige Färbung erheben diese Gemälde über viele gleichzeitige Werke. Anfang des 16. Jahrh. Die Gemälde sind auf Kosten des Vereins der S. Alterthumsfreunde restaurirt und im Jahre 1837 durch Kupferstich reproducirt worden. Die Abbildung Nr. 15 ist nach jenem Kupferstiche gefertigt.

Fig. 15.



Taufbecken, Messing, mit gestanzter Darstellung der Verkündigung und der Umschrift: Allzeit Wart Geluck, ähnlich den Becken zu Neustadt (I, S. 52) und Zehista (I, S. 97); Anfang des 16. Jahrh.

Kanzel, Holz geschnitzt, getragen von der fast lebensgrossen polychromen Figur eines Bergmannes im Ornate, umgeben von natürlichem Gestein, Quarzen, Krystallen etc., bez. 1650.